Zeitschrift: Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen
Herausgeber: Verein Aktiver Staatsbürgerinnen
Band: 27 (1971)
Heft: 6

Artikel: Eine Frau in den Erziehungsrat!
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-845548

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

unser gesamtes Schulwesen den Erfordernissen unserer heutigen Gesellschaft angepasst und auf künftige Aufgaben hin ausgerichtet werden muss, fordern wir, dass auch Frauen und Vertreter der jüngeren Generation in diesem wichtigen Gremium mitberaten und mitentscheiden können. Jüngere Frauen, die sich für diese Aufgaben eignen, stehen in allen Parteien zur Verfügung. Man muss sie nur fragen!»
Und ich frage mich, ob der Frauenzentrale nicht auch etwas stärkerer Tabak zur Verfügung stände, als sanft und hilflos ihr Befremden auszudrücken — und damit nichts zu erreichen. Hans Glättli 63 ist gewählt worden! Ich höre die tüchtigen, fleissigen Frauen in ihren Büros aufseufzen und sich einmal mehr damit abfinden, dass alle Positionen, selbst diejenigen des Schulwesens unter den Männern ausgejasst werden. Für ein bisschen Befremden werden keine Trümpfe aus den Fäusten gegeben.

Eine Frau in den Erziehungsrat!

In Schaffhausen ist die 35jährige Dr. Susanne Demmerle, Hauptlehrerin für Biologie und Turnen an der Kantonsschule Schaffhausen als erste Frau in den Erziehungsrat gewählt worden.

Mit 54 von total 71 abgegebenen Stimmen wurde die keiner politischen Partei angehörende Frau auf Vorschlag der Sozialdemokraten vom Grossen Rat als Nachfolgerin des zurückgetretenen Erziehungsrates Werner Zaugg gewählt. Sechs Stimmen fielen auf andere Kandidaten, weitere elf waren leer oder ungültig.

«Women's Liberation»

Oder die Tyrannei des Mannes in unserer Gesellschaft

«Vielleicht wird es der Revolution der Geschlechter in einer zweiten Phase endlich gelingen, die Hälfte der Menschheit von ihrer althergebrachten Unterdrückung zu befreien — und uns damit alle der Menschlichkeit ein gutes Stück näherzubringen.»

So schreibt die 37jährige amerikanische Universitätsprofessorin Kate Millet in ihrem Buch ‚Sexus und Herrschaft' (‚Sexual Politics'). Das Buch, über vierhundert Seiten, ist ihre Doktorarbeit. Es ist unterteilt in drei Teile:

1. Sexualpolitik

Beispiele und Theorie, ideologischer, biologischer und soziologischer Gesichtspunkt. Klasse. Wirtschaftlicher und erzieherischer Gesichtspunkt, Gewalt, anthropologischer und psychologischer Gesichtspunkt.

2. Der historische Hintergrund

Sexualrevolution 1830—1930. Die Gegenrevolution 1930—1960

3. Der literarische Niederschlag

Kate Millett untersucht die Werke von Schriftstellern, in der Hauptsache diejenigen der bekannten und viel gelesenen wie D. H. Lawrence (Lady Chatterley, Der Regenbogen, Söhne und Liebhaber, etc.), Henry Miller (Schwarzer Frühling, Sexus,